

Freie Hansestadt Bremen Ortsamt Horn-Lehe			
P R O T O K O L L der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses Bildung und Kinder			
DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
2. Oktober 2019	17.00 Uhr	18.40 Uhr	Theatersaal des Gymnasiums Horn
TEILNEHMER_INNEN Ortsamt : Jessica Jagusch, Vorsitz + Protokoll Beirat und sachkundige BürgerInnen : Birgit Bäuerlein, Hansjörn Hintmann, Heike Menz, Hermann Pribbernow, Kristina Schmanke, Gudrun Stuck, Medine Yildiz, Janine Leidreiter Entschuldigt : Gäste : Vertreter des Schulvereins Gymnasium Horn, kommissarische Leitung des Gymnasiums Horn, ZuP-Leitung des Gymnasiums Horn, Elternsprecherin der Grundschule an der Horner Heerstraße, Schülervvertretung des Gymnasiums Horn, Vertreterin von PiB sowie Pressevertreter			
TAGESORDNUNG: 1. Begrüßung und Konstituierung des Fachausschusses und Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger, Kurzvorstellung der Ausschussmitglieder 2. Wahl von Vorsitz und Stellvertretung 3. Beschluss der Tagesordnung 4. Haushaltsantrag der FDP-Fraktion vom 27. März 2019 „Gesundes Essen für alle Schulen“ 5. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten 6. Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden 7. Berichte des Amtes 8. Verschiedenes - Festlegung weiterer Sitzungstermine			

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 23.09.2019 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Konstituierung des Fachausschusses

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses und stellt fest, dass mit ihrer Zusammenkunft sowie der sich anschließenden Wahl von Vorsitz und Stellvertretung formal die Konstituierung des Fachausschusses erfolgt sei. Als sachkundige Bürgerin wird die Vertreterin der Fraktion „Die Linke“ von der Vorsitzenden zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Die Vorsitzende stellt fest, dass sich somit der Fachausschuss „Bildung & Kinder“ konstituiert hat. Die Mitglieder des Fachausschusses stellen sich und ihre Schwerpunktsetzung in der Fachausschussarbeit kurz vor.

Bei Janine Leidreiter (BIW) liegt die Schwerpunktsetzung in der Fachausschussarbeit im Bereich Inklusion. Kristina Schmanke (Bündnis 90/Die Grünen) möchte gerne den Bereich Umweltschutz auch in der frühkindlichen Bildung mehr verankert wissen und sich dafür einsetzen. Für Gudrun Stuck (Bündnis 90/Die Grünen) ist es die zweite Legislatur im Beirat und ihre erste im Fachausschuss Bildung & Kinder. Als ehemalige Schulleiterin ist ihr dieser Themenbereich nicht fremd. Neben der Inklusion wird auch die Personalnot im KiTa- und Bil-

den Bildungsbereich Schwerpunkte in ihrer Fachausschussarbeit darstellen. Als ehemaliger Schulleiter möchte Herr Hermann Pribbernow (FDP) sich für die allgemeine Verbesserung der Unterrichtssituation einsetzen. Aus seiner Sicht fallen derzeit, auch aufgrund von Personalmangel, zu viel Unterricht an Schulen aus. Die Beiratssprecherin Heike Menz (CDU) möchte sich für eine Verbesserung der Qualität im Bildungsbereich einsetzen. Als ehemalige Kita-Leitung liegt ihr unter anderem auch die frühkindliche Bildung sehr am Herzen. Herr Hansjörn Hintmann (CDU) ist langjähriges Beiratsmitglied und begleitet seit langem als sachkundiger Bürger den Fachausschuss „Bildung und Kinder“. Als ehemaliger Lehrer am Gymnasium Horn möchte er sich auch weiterhin für diese Schule einsetzen. Als neue sachkundige Bürgerin gehört Frau Medine Yildiz (Die Linke) dem Fachausschuss an. Sie lebt seit zwanzig Jahren in Horn-Lehe und ihre Schwerpunkte liegen im Bereich der Unterbesetzung des Personals in Schulen und Kitas und im Bereich der frühkindlichen Bildung. Das Beiratsmitglied Birgit Bäuerlein (SPD) ist seit zwei Legislaturen Mitglied im Fachausschuss Bildung & Kinder. Als ehemalige Elternsprecherin des Gymnasiums Horn liegt ihr die vollumfängliche Sanierung sowie Ausbau der Schule sehr am Herzen.

Zu TOP 2: Wahl von Vorsitz und Stellvertretung

Das Vorschlagsrecht für den Ausschussvorsitz obliegt nach dem Auszählverfahren St. Laguë/Schepers der CDU-Fraktion, welche in der konstituierenden Beiratssitzung am 22.08.2019 Heike Menz vorschlug.

Die Stellvertretung fällt demnach an die FDP, welche in der konstituierenden Beiratssitzung am 22.08.2019 Hermann Pribbernow vorschlug.

Weitere Personenvorschläge liegen nicht vor. Gegen den Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch.

Beschluss: Die Ausschussmitglieder bestimmen Heike Menz zur Sprecherin und Hermann Pribbernow zur Stellvertretung des Fachausschusses Bildung & Kinder. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: Beschluss der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 4: Haushaltsantrag der FDP-Fraktion vom 27. März 2019 – „Gesundes Essen für alle Schulen“

Die Vorsitzende erläutert, dass dieser Haushaltsantrag aus dem Koordinierungsausschuss in der vergangenen Legislatur an den Fachausschuss „Bildung & Kinder“ verwiesen worden ist. Der Fachausschuss konnte diesen Haushaltsantrag nicht mehr behandeln. Formal hätte der Haushaltsantrag neu gestellt werden müssen, intern habe man sich aber verständigt, über den Inhalt des Haushaltsantrages sich im Fachausschuss mit den Anwesenden auszutauschen. Leider musste der eingeladen Referent kurzfristig seine Teilnahme an der Sitzung absagen. Der stellvertretende Vorsitzende des Fachausschusses erläutert die Intention dieses Antrages. Aus Sicht der FDP-Fraktion sei die Essensversorgung an den Schulen in Horn-Lehe unbefriedigend. Aus diesem Grund würde die Fraktion befürworten, dass anlog der Essensversorgung am Kippenberg Gymnasium dieses Verfahren auch in Horn-Lehe Umsetzung finden sollte. Die Vorsitzende erläutert, dass sich die derzeitige Versorgungssituation am Gymnasium Horn so darstellt, dass eine durch den Schulverein eingestellten Köchin kocht. Die übrigen Ganztagschulen würden durch einen Caterer beliefert werden. Der Vorsitzenden liegt nur eine Beschwerde über die Versorgung seitens der Grundschule an der

Horner Heerstraße vor. Laut zuständiger Behörde wird dieser Mangel bereits behoben. Die sportbetonte Oberschule an der Ronzellenstraße fährt ein zweigleisiges Model. Da die schul-eigene Küche keine weitere Kapazität für weitere Essen zur Verfügung steht, werden die restlichen Essens in einem Mensazelt durch einen Caterer geliefert, welches nur eine Interimslösung bis zum Neubau einer Mensa darstellt. Problematisch sei an diesem Standort eher das Platzproblem, welches mittlerweile eine Essensversorgung im Fünf-Schicht-System mit sich zieht. Der Vorsitzende des Schulvereins Gymnasium Horn erläutert, dass der Bio-Anteil des Schulessens am Gymnasium Horn derzeit bei 85% liegt. Täglich werden 363 Essen herausgegeben. Aufgrund von Platzproblem in der Mensa wird in zwei Schichtsystemen gegessen. Durch die Anhebung des Landesmindestlohnes ist es zu einer Preissteigerung des Mensaessens von 6% gekommen. Auf Nachfrage von Frau Stuck wird mitgeteilt, dass der Schulverein ein neues Zahlssystem eingeführt habe, damit die Warteschlange sich schneller minimiert. Dieses neue Zahlssystem bedeutet einen umfangreicheren Arbeitsaufwand für den Kassenwart des Schulvereins.

Die Elternvertreter des Hortes an der Philipp-Reis-Grundschule berichten, dass es 1,5 Jahre lang keine Essensversorgung gab. Derzeit wird die Versorgung durch einen Caterer sichergestellt. Die Qualität des Essens ist nicht gleichzusetzen wie die Essensversorgung am Gymnasium Horn. Da sei es sehr auffällig, dass sogar SchülerInnen die das Schulgelände verlassen dürften, auch weiterhin in der Mensa essen. Die anfälligen Problematiken des neuen Zahlsystems seien sehr vorbildlich gelöst worden.

Die Elternvertreter der Grundschule an der Horner Heerstraße berichten, dass man aufgrund der Beschwerdelage bezüglich des Schulessens nunmehr den Caterer gewechselt hätte. Derzeit wird die Schule von der Oberschule an der Julius-Brecht-Allee beliefert. Das Essen habe sich nunmehr deutlich verbessert. Dennoch sei es qualitativ besser, wenn vor Ort gekocht wird. Die Elternvertreter der sportbetonten Oberschule berichten, dass im 5-Schichtsystem Essen herausgegeben werden. Den SchülerInnen stehen 20 Minuten zur Essenseinnahme zur Verfügung. Für die SchülerInnen ab der 8. Klassen ist die Essensausgabe im Zelt vorgesehen. Da die eigene Küche keine Kapazitäten mehr zur Verfügung hat, wird die Zeltmensa durch einen Caterer beliefert.

Die Mitglieder des Fachausschusses verständigen sich darauf, den Antrag neu zu formulieren und als interfraktionellen Antrag in der kommenden Fachausschusssitzung zu stellen.

Zu TOP 5: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten

Die stellvertretende Schulleitung des Gymnasiums Horn berichtet, dass aufgrund der weitergeführten 6-Zügigkeit der Schule, die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten nicht ausreichen würden. Hinzukommt, dass der W+E-Standort weiterausgebaut werden soll, aber hierfür weiterhin Differenzierungsräume etc. fehlen würden. Auch sei der Schule weiterhin der aktuelle Umsetzungssachstand nicht bekannt. Seitens der Fachausschussmitglieder wird vorgeschlagen, die Erkundigung des aktuellen Planungsstandes zum Anbau/Aufstellung von Mobilbauten am Gymnasiums Horn in die kommende Fachausschusssitzung zu nehmen und ggf. vorab einen Fragenkatalog zu entwickeln.

Zu TOP 6: Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden ./.

Zu TOP 7: Berichte des Amtes

Nachfolgende Sitzungstermine werden beschlossen:

Beschluss: 12. November 2019, 17.30 Uhr, Gymnasium Horn; 5. März 2019, 18.00 Uhr. (einstimmig)

Die Vorsitzende berichtet, dass auf mündlicher Nachfrage hin, der aktuelle Sachstand bezüglich der Machbarkeitsstudie zum Ausbau der sportbetonten Oberschule Ronzellenstraße nicht mitgeteilt werden konnte. Die weitere Umsetzung der Machbarkeitsstudie für das Kinder- und Familienzentrum an der Berckstraße liegt bei KiTa Bremen.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Frau Bäuerlein erkundigt sich bei der stellvertretenden Schulleitung nach dem derzeitigen Sachstand zur Umsetzung der Inklusion am Schulstandort Gymnasium Horn. Personell sei die Situation derzeit sehr angespannt, da von zwei Halbtagskräften eine Kraft erkrankt sei. Derzeit kann an Freitagen kein Unterricht stattfinden. Die Beschulung von fünf W+E-Kindern findet in der 5. und 6. Klasse gemeinsam statt. Die beiden Assistenzkräfte, die eine heilpädagogische Ausbildung haben, übernehmen auch die Betreuung der übrigen W+E-Kindern, weil die pädagogischen Lehrkräfte fehlen würden. Im neuen Schuljahr 2020/2021 sollen weitere inklusiv zu beschulende Kinder aufgenommen werden. Aus Sicht der Schule sollten aufgrund des fehlenden Personals keine weiteren Kinder aufgenommen werden und die Aufnahme für ein Jahr ausgesetzt werden. Der derzeitige Differenzierungsraum steht leer. Aus Sicht der stellv. Schulleitung sollte für eine bessere Gruppendynamik darauf geachtet werden, dass auch insgesamt fünf SchülerInnen in einem Klassenverband inklusiv beschult werden. Aufgrund der zu kleinen Gruppe können Strukturen derzeit nicht aufgebaut werden. Eine Rückfrage hat aber ergeben, dass sich die W+E-Kinder sehr wohl im Klassenverband fühlen würden.

Beschluss: Der Fachausschuss beschließt, die Thematik in einer ihrer Sitzungen zu behandeln. (einstimmig)

Inhalt der Umlaufmappe

- Stellungnahme zum Beschluss vom 20. März 2019 des Fachausschusses Bildung & Kinder;
- Artikel „Abschied nach 22 Jahren“ des Stadtteil-Kuriers vom 8. Juli 2019.

Kenntnisnahme

Jessica Jagusch
- Vorsitz + Protokoll -

Heike Menz
- Ausschusssprecherin -